

**Medienmitteilung vom 21. Oktober 2010**

## **Die Variante Mitte soll erster Teil des Herzstücks der Regio-S-Bahn Basel werden**

Die Bau- und Planungskommission (BPK) des Landrates des Kantons Basel-Landschaft und die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt haben sich heute in Liestal zu ihrer dritten gemeinsamen Sitzung zum Thema "Weiterausbau der Regio-S-Bahn auf dem Gebiet der Stadt Basel" getroffen.

Nachdem sich BPK und UVEK im Mai 2009 darauf geeinigt hatten, sich bis spätestens 2011 auf eine einzige zu realisierende Variante für das Herzstück der Regio-S-Bahn Basel festzulegen, um dann auch den nötigen Projektierungskredit beschliessen zu können, waren die beiden Kommissionen damals auch über- eingekommen, vorgängig durch die Regierungen noch wichtige Fragen zuhanden der beiden Kommissionen klären zu lassen (nebst den bereits untersuchten Varianten auch die Variante Nordbogen bezüglich Kosten-Nutzen-Verhältnis, Fahrgastpotenzial, Schienenkapazitäten und allfälliger Fahrplanausgestaltung mit Blick auf die Entwicklungspotenziale in Basel-Nord).

Diese Fragen sind von Seiten der Regierung im Frühling 2010 zuhanden von BPK und UVEK beantwortet worden. Prof. Dr. Ulrich Weidmann, Lehrbeauftragter am Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH Zürich, ist anschliessend im Frühsommer 2010 auf Wunsch der Kommissionen als projek- tunabhängiger, externer Experte damit beauftragt worden, die bisherigen Studien zu den in Frage kom- menden Varianten auf ihre Aussagen, Erkenntnisse und Plausibilität hin zu überprüfen.

Diese Analysen bestätigen im Wesentlichen die bisherigen Arbeiten und Folgerungen für die Varianten- wahl (Variante Mitte). Der Bericht von Prof. Weidmann enthält zudem auch wichtige Hinweise betreffend den Kapazitäten auf den Geleisen der Elsässerbahn (siehe Beilage, Bericht Prof. Dr. Ulrich Weidmann et al., Zweitmeinung). So wird u.a. auf weitere Etappen verwiesen, die es nach dem Bau der Variante Mitte allenfalls zu bauen gilt (spätere Ergänzung mit Y-Ast). Die Nutzung des Herzstücks durch den Fernver- kehr ist nach derzeitigem Planungsstand faktisch nicht möglich.

Deshalb konnten sich heute die **beiden Kommissionen** nach den Ausführungen von Prof. Dr. Ulrich Weidmann und weiterer Fachleute und im Anschluss an nochmals intensive Diskussionen **einstimmig** (bei 4 Enthaltungen) für die nun definitiv in Angriff zu nehmende Projektierung der **Variante Mitte** mit der Option der Anschlusssicherung für den Y-Teilast für das Herzstück der Regio-S-Bahn Basel **ausspre- chen**. Die Kommissionen befürworteten gleichzeitig eine rasche Realisierung der Haltestelle Morgartenring auf der Elsässerbahn. Damit konnte ein wichtiger Entscheid für die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Region Basel gefällt werden. Gleichzeitig ist man sich aber auch bewusst, dass dies nur einer von mehreren Schritten ist, die schliesslich dazu führen sollen, dass die Räume der Agglomeration Basel verkehrstechnisch besser miteinander verbunden werden. Die Realisierbarkeit des Projekts kann **in 12 bis 15 Jahren** geschehen und soll nach Meinung der beiden Kommissionen **unmittelbar angegan- gen werden**.

Für die Bau- und Planungskommission:

Für die Umwelt- Verkehr und Energiekommission:

Der Präsident Rolf Richterich

Der Präsident Michael Wüthrich

Für Rückfragen: Rolf Richterich 079 767 70 76 und Michael Wüthrich 079 266 82 35